



Pressemitteilung

„Easy Love Is No Easy Love“ - *Perspektive Deutsches Kino* 2019 eröffnet mit *easy love* von Tamer Jandali

Die ersten sechs Filme der *Perspektive Deutsches Kino* 2019 sind eingeladen. Diesmal dreht sich alles um die Liebe: um die Liebe zu einem anderen Menschen, die Liebe zu einem besonderen Ort, die Liebe zum Kino, die Liebe zum Glauben und die Liebe zum Leben. „An den Spielarten der Liebe lässt sich ein ausdrucksstarkes Bild der heutigen Generation der 25- bis 45-Jährigen aufzeigen“, kommentiert Sektionsleiterin Linda Söffker die Auswahl. „Die Filmemacher*innen und ihre Figuren sind kreativ, egozentrisch, hedonistisch und bewegen sich im Spannungsfeld von Abenteuerlust und Selbstverwirklichung einerseits und der Sehnsucht nach Vertrauen und Sicherheit andererseits.“

Eröffnet wird die Reihe mit dem dokumentarischen Spielfilm *easy love* von Tamer Jandali (P: Lichtblick Film, Köln), der sieben junge Frauen und Männer in Köln vier Monate lang mit der Kamera begleitete. Die Protagonist*innen sind Laien, deren reale persönliche Situation und deren Einstellung zur Liebe die Ausgangsbasis für die Filmhandlung liefern. Der Regisseur labelt daher seinen Film treffend mit: „No Actors, No Scripts, No Fake Emotions“.

Oray (P: filmfaust filmproduktion, Köln), ein Spielfilm, der auch in Köln entstanden ist, erzählt vom titelgebenden Muslim Oray (Zejhun Demirov), der hin- und hergerissen ist zwischen seiner Liebe zum Glauben und seinem Glauben an die Liebe. Im Streit mit seiner Ehefrau Burcu (Deniz Orta) spricht Oray die islamische Scheidungsformel „talaq“ aus und muss sich in der Konsequenz von seiner Frau trennen. Selbst als Sohn gläubiger Eltern erzogen, lotet Regisseur Mehmet Akif Büyükcatalay in seinem Abschlussfilm an der Kunsthochschule für Medien Köln die Grenzen zwischen Selbstaufgabe und möglichen Abweichungen von den Gesetzen des Islam aus. Zejhun Demirov als Oray erhielt für seine darstellerische Leistung bereits den FIRST STEPS Award in der Kategorie Götz-George-Nachwuchspreis.

Der Spielfilm *Die Einzelteile der Liebe* von Regisseurin Miriam Bliese ist als Abschlussfilm an der dffb entstanden und pendelt zwischen Liebe, Trennung und Herzschmerz. Sophie (Birte Schnöink) und Georg (Ole Lagerpusch) haben sich einmal geliebt, jetzt sind sie getrennt. Fast der ganze Film spielt vor derselben Berliner Haustür. In den einzelnen Szenen entwirft *Die Einzelteile der Liebe* auf elliptische Weise das Porträt einer Familie, für die Patchwork Alltag ist - ein lakonischer Blick auf die ganz alltäglichen Unzumutbarkeiten der Liebe.

Der 43-minütige Spielfilm *Off Season* (P: Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF) von Henning Beckhoff ist die Zustandsbeschreibung eines

**69. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
07. – 17.02.2019**

Presse

Potsdamer Platz 11
10785 Berlin

Phone +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Paares in der Nebensaison, kurz vor der Geburt ihres gemeinsamen Kindes. Gregor (Godehard Giese) überrascht seine Freundin Judith (Franziska Petri) mit einem Wellness-Urlaub auf Sizilien, aber Judith würde lieber arbeiten gehen als am Strand liegen. Die Erwartungen ihres Freundes in Bezug auf das Baby und seine Vorfreude auf das Familienleben schaffen immer mehr Distanz zwischen den beiden.

In dem Dokumentarfilm **Die Grube** (P: Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF) erzählt die Regisseurin Hristiana Raykova von einem Mineralbecken in ihrer Heimatstadt Varna in Bulgarien. Dieses Warmwasserbecken liegt genau am Meer und wird von allen nur liebevoll „die Grube“ genannt. Die Menschen sitzen im heißen Wasser, angelehnt am Beckenrand und philosophieren über ihr Leben. Hier treffen persönliche und politische Überzeugungen aufeinander und erzählen vom gesellschaftlichen Wandel und Stillstand am Rande Europas.

Als Gast der *Perspektive Deutsches Kino* ist der dokumentarische Interviewfilm **6Minuten66** (P: triebwerk films, Ludwigsburg) von Katja und Julius Feldmeier eingeladen, in dem sich 15 Regisseur*innen (Dietrich Brüggemann, Nikias Chryssos, Katrin Gebbe, Helene Hegemann, Sonja Heiss, Cüneyt Kaya, Laura Lackmann, Jakob Lass, Tom Lass, Burhan Qurbani, Axel Ranisch, Christian Schwochow, Mia Spengler, Thomas Stuber, Tini Tüllmann) mit der Frage „Stirbt der Ort Kino, stirbt das Kino als Kunstform und Sprache?“ auseinandersetzen. Diese Aussagen bieten Anlass zur Diskussion in der *Perspektive*-Reihe „Reden über Film“ in der Audi Berlinale Lounge.

Das gesamte Programm der *Perspektive Deutsches Kino* wird im Januar bekanntgegeben.

easy love

von Tamer Jandali

mit Stella Vivien Dhingra, Sophia Seidenfaden, Sönke Andersen, Lenika Lukas

Spielfilm

Weltpremiere

Die Einzelteile der Liebe

von Miriam Bliese

mit Birte Schnöink, Ole Lagerpusch, Andreas Döhler, Justus Fischer

Spielfilm

Weltpremiere



Pressemitteilung

Die Grube

von Hristiana Raykova
Dokumentarfilm
Weltpremiere

Off Season

von Henning Beckhoff
mit Franziska Petri, Godehard Giese
Mittellanger Spielfilm
Weltpremiere

Oray

von Mehmet Akif Büyükatay
mit Zejhun Demirov, Deniz Orta, Cem Gökteş, Ferhat Keskin, Mikael
Bajrami
Spielfilm
Weltpremiere

Gast der *Perspektive*:

6Minuten66

von Katja Feldmeier und Julius Feldmeier
Dokumentarfilm
Weltpremiere

Presseabteilung
20. Dezember 2018